

Sicherheitslage gut – Sicherheitsbericht erforderlich!

Nr. 051.05 / 17.02.2005

Zur heutigen Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik erklärt **Irene Fröhlich**, innenpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Die Sicherheit der EinwohnerInnen von Schleswig-Holstein ist offenbar nach wie vor in hohem Maße gewährleistet. Die Zahl der registrierten Delikte ist zurückgegangen und die Gewaltdelikte haben glücklicherweise nur einen sehr geringen Anteil an der Gesamtkriminalität. Dies ist nicht zuletzt auf die Anti-Gewalt-Projekte der Landesregierung zurückzuführen.

Es wird aber wie jedes Jahr deutlich, dass die Bürgerinnen und Bürger in der Kriminalstatistik wenig Aussagen über die objektive Sicherheitslage in Schleswig-Holstein finden. Diese kann der Sicherheitsbericht besser gewährleisten, der im letzten Jahr erstmalig vorgestellt wurde und für den wir uns lange eingesetzt haben. Die polizeiliche Kriminalstatistik alleine erfasst nur die angezeigten Taten, das Dunkelfeld bleibt außen vor. Dies sind Straftaten, die entweder nicht entdeckt werden (z.B. Korruption) oder nicht zur Anzeige gebracht werden (z.B. häusliche Gewalt). Der Sicherheitsbericht gräbt tiefer: Er versucht, eine Gesamtbetrachtung über einen längeren Zeitraum vorzunehmen und bietet damit eine solide Grundlage für sicherheitspolitische Entscheidungen. Er muss daher regelmäßig fortgeschrieben werden.
